

Blickpunkt

Ausgabe Nr. 9 1/2013

 **Stiftung**

Zille

Tagestreff



ERNTE

Tagestreff Zille | Mauerstr. 34 | 38640 Goslar | Tel. 05321-25148 | Fax: 05321-46888

Spendenkonto: Stiftung Wohnen und Beraten | Spk. GF-WOB | Kto:161176128 | BLZ 26951311 | **Verwendungszweck:** Projekt Zille

Vom säen, wachsen und ernten

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

25 Jahre Tagestreff Zille – im nächsten Jahr wird zurückgeblickt, gedankt und gefeiert. Langsam gewachsen ist er, der Tagestreff Zille, aber kontinuierlich. Die Ernte war reich: Vernetzung mit Vielen und Unterstützung durch Freunde und Förderer, die Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen KollegInnen, die Unterstützung durch den Förderverein Zille e.V. – und das letztendlich zum Wohle Vieler. Wir wollen in diesem Jahr mit der Nachlese auf 25 Jahre Hilfe und Unterstützung für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten beginnen.

Ihre
Evelin Vopel



IMPRESSUM

Herausgeber:

Diakonische Gesellschaft Wohnen und Beraten mbH
Tagestreff Zille
Mauerstraße 34
38640 Goslar

Redaktion: Evelin Vopel
Konzept & Koordination: Evelin Vopel & Team
Gestaltung & Layout: Evelin Vopel & Team
Texte: Evelin Vopel (soweit nicht anders
namentlich gekennzeichnet)
Grafik & Foto: Ralf Tuchenhagen
Bilder Titelseite: www.pixelio.de

Auflage: 1000 Stück

Kontakt:
Evelin Vopel,
Telefon: 05321 25148
Fax: 05321 46888
Email: e.vopel@diakonie-dwb.de

www.diakonie-dwb.de
www.foerderverein-zille.de

Wir waren nicht die Ersten, die an den Kiehfölzer Teichen unsere Zelte aufschlugen. Vor 1671 haben bereits Oberharzer Bergleute diesen Teich angelegt – aber vermutlich nicht gegrillt. 16 Erwachsene und drei Kinder starteten morgens in den Oberharz. Wie immer war uns das Wetter wohl gesonnen, das Fleisch war zart und saftig – und die Küche hatte leckere Salate zubereitet. Es war ein rundum gelungener Tag. Für die meisten Besucher der Zille war dieser Tag etwas Besonderes. Der schmale Geldbeutel und mangelnde soziale Kontakte lassen es oft nicht zu, so etwas schönes selbst zu organisieren.

Spaß und Freude standen im Vordergrund.



„Streit auf dem Rücken der Ärmsten“*

Gedanken zur Chronologie

1989

- 10.01.** Mitteilung an Landkreis, dass die Arbeit im Tagesaufenthalt beginnt.
- 27.02.** Erstes mündliches Gespräch mit Vertretern der Sozialverwaltung Goslar über Pläne „Aufbau Zille“
- 20.04.** Erste Ablehnung eines Förderantrages für 1989. Die Zuständigkeit wird nicht gesehen. Diese Ablehnungsgründe wurden danach bis Mitte 1991 nicht mehr genannt. Die anfängliche Ablehnung wandelte sich in einen kooperativen Austausch.

1991

- 06.07.** Der Startschuss für die Eröffnung des Tagestreffs Zille
- 19.08.** Schriftliche Ablehnung Landkreis wegen Nichtzuständigkeit; Hinweis der Verwaltung auf Kreistag; Pressenotiz des Landkreises: Land muss die Zille-Kosten tragen.
- Mitte 91** Ein Wechsel bei den Entscheidungsträgern brachte den Umschwung: hin zur erneuten Ablehnung.
- 06.09.** Schreiben vom Land: 50% Finanzierungszusage
- 10.09.** „2-Jahresfeier Zille“: Einladung an Verwaltung und Politik.
- 12.09.** Pressenotiz: Streit auf dem Rücken der Ärmsten *
- 21.10.**
 - Runder Tisch in der Zille: - Stadtdirektor Goslar
 - Sozialamtsleiter Landkreis
 - Land Niedersachsen, Ministerium
 - Vorstand und Geschäftsführung
 Erneute Ablehnung durch den Landkreis – Finanzierung wird in Frage gestellt. Finanzierungsangebot der Stadt. Spenden werden in Gesamtfinanzierung mit eingeplant.
- 18.12.** Besetzung des Weihnachtsmarktes

1992

- 07.01.** Öffentliche Zusage der Finanzierung

*Artikel:
Goslarsche Zeitung
vom 12.09.1991

Verlass muss sein und meinen Spass hab ich auch dabei

„... ich hab keinen Bock mehr – nur rumsitzen – geht nich'. Ich geh' mir schon selbst auf'n Zeiger – was soll ich denn machen?“

Wir kennen uns schon eine Weile und so kamen wir schnell „auf den Punkt“. Gedanken wurden aufgegriffen, Anregungen gegeben, erste Entwürfe für eine Visiten-

karte entwickelt, Mut gemacht. Jobcenter, Ordnungsamt und Finanzamt nicht vergessen – ins Gespräch kommen mit Sachbearbeitern und prüfen, was machbar ist – vielleicht doch die Selbstständigkeit? Letztlich fiel die Entscheidung zugunsten einer ehrenamtlichen Tätigkeit, wo Unkosten im Rahmen einer Aufwandsentschädigung erstattet werden können.

Garten Haus und Hof sollten es sein – in diesem Rahmen Hilfe

anbieten, Fahrräder reparieren, bei Einkäufen unterstützen.

Eine Nachfrage nach sechs Monaten ergab, dass die Entscheidung, ehrenamtlich tätig zu werden, richtig war.

Beratungssituationen erfordern es, zwischen den Zeilen zu lesen und den Weg meines Gegenübers – so verworren er auch sein mag – zu begleiten.

Aktuelles & Termine

2013

04.12.2013	Adventsfeier im Paul-Gerhard-Haus
24.12.2013	8.00 – 22.00 Uhr
25.12.2013	8.00 – 16.00 Uhr
26.12.2013	8.00 – 16.00 Uhr

Wie in jedem Jahr wird auch in diesem Jahr der Tagestreff Zille an den Weihnachtstagen durch ehrenamtliche Mitarbeiter geöffnet sein.

2014

30 Jahre Ambulante Hilfe 25 Jahre Tagestreff Zille

12.03.2014	La casa delle favole – Das Haus der Märchen 19.00 Uhr Amsdorphaus Dorothea-Borchers-Str. 14, Goslar
-------------------	---



Poetisch und leise erzählt der Film die Geschichte eines Lebensraumes – verwirklicht im Niemandsland zwischen den Grenzen am Fluss.

Inmitten einer der schönsten Flusslandschaften der Schweiz, dem Sensetal, hat Walter Bartlome ein irdisches Paradies geschaffen, so schön, so vollendet, dass jeder, der diesen Ort je besucht hat, sich unvermittelt in einer anderen Welt glaubt. Ein Kunstwerk, gebaut aus 70 Jahren Zeit und nur aus dem was der Fluss ihm für den Bau schenkte.

Der Ansporn zu mehr Lebendigkeit und Mut, den die Geschichte dieses Filmes widerspiegelt gibt der Filmemacher Heinz Heilig in diesem Film feinfühlig und leise weiter.

Der Film zeigt uns: Nimm dir Zeit für dich, habe Mut zum eigenen Leben – zu Deinem eigenen Lebensentwurf.

21.06.2014	Jubiläumskonzert mit Sandalwood 19.00 Uhr, St. Stephani - Kirche, Obere Kirchstr. 4, Goslar
-------------------	--



Lassen Sie sich entführen zu einem Hörgenuss der besonderen Art. Das Trio Sandalwood gastiert anlässlich des 25jährigen Bestehens des Tagestreffs Zille in

Goslar. Freuen Sie sich auf einen wunderbaren Abend bei Kerzenschein und sommerlichen Drinks. In stimmungsvollem Ambiente können Sie mit allen Sinnen genießen.

26.07.2014	„Die Zille feiert“ Sommerfest Tagestreff Zille Mauerstr. 34, Goslar
-------------------	--

September 2014	Festliche Jubiläumsfeier Kreishaus Landkreis Goslar Referent angefragt
-----------------------	---

Trubel – Heiterkeit und gute Laune - ein Abend für das Ehrenamt



Das war mit Schmiss!

Im voll besetzten Bayernzelt ging's feuchtfrohlich zu – beim Abend des Ehrenamtes. Die Sparkasse Goslar/Harz und die GZ würdigten am 4. Juli 2013 Einzelpersonen, Bürgergruppen und Organisationen, die sich im ehrenamtlichen Bereich einsetzen. Oberbürgermeister Dr.

Oliver Junk würdigte die Bedeutung des Ehrenamtes für Goslar. „Es braucht Menschen, die auch an andere denken und nicht nur an sich selbst“ – hob er hervor. Sigrid Kronefeld, die in der Küche der Zille mit hilft, ist eine von jenen, die für andere da ist. Stolz stand sie auf der Bühne im

vollbesetzten Zelt und berichtete von ihrer Arbeit in der Zille: erzählte vom Kartoffel schälen und Kaffee kassieren und davon, dass es wichtig ist, stets offene Ohren für die Kümernisse der Besucher zu haben. Mit Herzblut ist sie seit mehr als fünf Jahren

» Da fühlt
man sich so
geehrt «

dabei. Voll Stolz hat sie an diesem Abend den Dank und die guten Wünsche entgegengenommen. „Da fühlt man sich so geehrt“, sagt sie ganz bescheiden – „und meine ganz Familie war auch mit dabei“. Die Mitarbeiter der Zille freuten sich mit ihr und wünschen ihr von Herzen alles Gute und weiterhin viel Freude. Auf eine gute gemeinsame Zeit!

Urlaubsgrüße... eine Aktion des Fördervereins Zille e.V.

... strahlender Sonnenschein Ferienzeit und Urlaubsplanungen haben sie im Juli - als Sie unsere Post erreichte - sicher nicht an Weihnachten denken lassen. Unsere Sommergrüße sollten vielmehr Spaß und Freude bereiten und sie auf den bevorstehenden Urlaub einstimmen.

**Weihnachten
Kommt
schneller
als man
denkt!**



Ihre Hilfe zählt!

...Sie sind: Familie, Schüler, Großeltern,
Betriebsgemeinschaften oder Unternehmer -
Werden Sie aktiv!

Um auch künftig mit dazu beitragen zu können, Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten zu beraten und zu begleiten, benötigen wir auch Ihre Spende. Nur mit Ihrem Engagement können wir unsere Arbeit weiter entwickeln.

Spendenkonto: Stiftung Wohnen und Beraten
Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg
Kto.-Nr. 161 176 128
BLZ: 269 513 11
... bitte unbedingt vermerken: **Projekt Zille**

Almosengewährung oder ein verantwortlich handelnder Sozialstaat ?

5 vor Zwölf – Mittagszeit in der Zille. Erste Kommentare – erste Fragen: „gibt's heute keinen Mittagstisch? – wieder nur Bockwurst?“ Die Kaffeetheke ist geöffnet. Man hat sich selbst verpflegt. Das Brötchen wird mit dem mitgebrachten Schnitzel aus der Folie belegt – kalt, nicht aufgebacken. Das Eis am Stil mit einer Tasse Kaffee kann das Mittagessen nicht ersetzen. Zukunftsgedanken? – heute bereits Realität, wenn die Küche nicht ausreichend personell besetzt ist.

Die leeren Kassen auf allen Ebenen machen sich auch im Tagestreff Zille bemerkbar: Leistungen, die noch in den letzten Jahren für den Einsatz von Mitarbeitern in geförderten Beschäftigungsverhältnissen seitens der Jobcenter gewährt werden konnten, sind bundesweit drastisch gekürzt oder ganz eingestellt worden. Für Goslar bedeutet dies, dass der Tagestreff Zille zwar Mitarbeiter im hauswirtschaftlichen Bereich einsetzen kann, jedoch Mittel für den Verwaltungsaufwand erheblich reduziert wurden.

Eine Erhöhung der finanziellen



Mittel im Rahmen der Gesamtfinanzierung wäre dringend erforderlich, um die Hilfestellung für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten dem realen Bedarf entsprechend anbieten zu können. Die Signale stehen jedoch auf rot.

„..... War es vor ein paar Jahren noch eine Selbstverständlichkeit, dass die Aufgaben der Träger der freien Wohlfahrtspflege nicht nur akzeptiert, sondern ausdrücklich gewünscht waren und dass der Begriff „Subsidiaritätsprinzip“ nicht nur eine leere Worthülse war, so beobachten wir zunehmend ein Durcheinander von verschiedenen Systemen:

Freie Marktwirtschaft, die sich inzwischen reduziert auf den Kostenwettbewerb. Der Qualitätswettbewerb bleibt auf der Strecke. Das sind Überbleibsel aus der Planwirtschaft, in der – wie in der Vergangenheit – die Kostenträger das kleinste Detail vorgeben wollen. Jede Weiterentwicklung wird damit im Keim erstickt. Und wenn alles nicht reicht, erleben wir Rückfälle auf das alte Kostendeckungsprinzip, allerdings ohne den Willen, die tatsächlichen Kosten auch tragen zu wollen. Das Subsidiaritätsprinzip wird zunehmend zur Farce.

Die zunehmend schwachen Kassen der Kostenträger verwandeln den Rechtsanspruch auf Hilfe schleichend zurück zur Almosengewährung. Die totale Ökonomisierung macht auch vor unserem Sozialsystem nicht halt, so dass

gut gemeinte Sätze, wie sie der heutige Bundespräsident Gauck 2010 in seiner Grundsatzrede im Deutschen Theater in Berlin gesagt hat („Eine solidarische Gesellschaft steht Hilfebedürftigen bei, wenn sie in Not sind. Sie ermächtigt die Hilfebedürftigen aber vor allem, wieder für sich selbst zu sorgen.“) ohne Wirkung bleiben.

Zunehmend wichtig ist es, dass wir den stattfindenden Veränderungsprozess nicht stillschweigend erleiden, sondern unsere Stimme erheben. Als eigene Stimme, um auf die strukturellen Missstände aufmerksam zu machen genauso wie als Leihstimmen, um für diejenigen zu sprechen, die von diesem Veränderungsprozess betroffen sind. Wir wollen hier noch mehr tun.

» **Tu deinen Mund
auf für die Stummen
und für die Sache aller,
die verlassen sind.
Tu deinen Mund auf
und richte in
Gerechtigkeit und
schaffe Recht dem
Elenden und Armen.** «

Sprüche Salomos, 31, 8-9

Um diesem Bibelwort gerecht zu werden, müssen wir als Träger diakonischer Arbeit unsere Stimmen vereinen. Kästorf und das Stephansstift zusammen mit der Stiftung Wohnen und Beraten, dem Cornelius-Werk und der Diakonischen Altenhilfe Mittelweser...“ und seit 2013 DiaWend.

Jens Rannenberg (Vorstand)
Hans-Peter Hoppe (Vorstand)
Zitiert aus: Einblicke Ausblick 2013,
Herausgeber Dachstiftung Diakonie u.a.,
s. auch: www.diakonie-kastorf.de